

Herwig Duschek, 5. 7. 2013

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1223. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geistesgeschichte der Musik (43)

(Ich schließe an Artikel 1222 an.)

(Constantin Floros:<sup>1</sup>) *Um Distanz zu diesen traurigen Ereignissen (Tod der vierjährigen Tochter Maria<sup>2</sup>) zu gewinnen, verließ die Familie die Villa in Maiernigg und floh nach Tirol, wo Alma in Altschluderbach (einem Dorf ganz in der Nähe von Toblach) ein geeignetes Haus fand (auch dort ließ Mahler ein Komponierhäuschen bauen, damit er ungestört von Lärm seiner kompositorischen Arbeit nachgehen konnte).*



(Gustav Mahlers Komponierhäuschen am Attersee, Steinbach. Dort hielt er sich zwischenzeitlich in den Ferien [1893-1896] auf.)

*Am 15. Oktober 1907 verabschiedete sich Mahler von dem Wiener Publikum mit einer Aufführung des <Fidelio>. Am 26. Oktober dirigierte er ein Symphoniekonzert im Großen Saal des Petersburger Konservatoriums. Anschließend fuhr er nach Finnland, wo er in Helsingfors (heute: Helsinki) gleichfalls ein Konzert dirigierte. Am 24. November fand unter*

<sup>1</sup> In: *Gustav Mahler*, S. 39-41, C.H. Beck, 2010

<sup>2</sup> Siehe Artikel 1222 (S. 2)

seiner Leitung eine Aufführung seiner Zweiten Symphonie in der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien statt. Am 7. Dezember richtete er schließlich ein Abschiedsschreiben an das künstlerische Personal der Wiener Hofoper, dessen sachlicher Ton das Gefühl der Resignation nicht zu übertönen vermag.

Danach begann eine neue Periode in seinem Leben. Am 21. Dezember 1907 traf er an Bord des Ozeandampfers „Kaiserin Auguste Viktoria“ in Begleitung seiner Frau in New York ein, wo er zunächst vier Konzerte der Philharmonie Society dirigierte. Am 1. Januar 1908 debütierte er dann an der Metropolitan Opera mit <Tristan und Isolde> – eine Premiere, der ein überwältigender Erfolg beschieden war. Durch diese und den nachfolgenden Aufführungen (<Don Giovanni> am 23. Januar und <Die Walküre> am 7. Februar), die bald legendär werden sollten, setzte er völlig neue Maßstäbe und begründete ein« neuen Interpretationsstil.



Insgesamt viermal unternahm Mahler die Überfahrt nach Amerika. Dabei musste er eine neue Regelung treffen. Die Wintermonate verbrachte er dirigierend in der Neuen Welt, die restliche Zeit hielt er sich in Europa auf. Während der ersten Saison in New York 1907/1908 scheint er sich dort wohlgeföhlt haben. «Ich lebe wahrhaftig in den Tag hinein, dirigiere, probiere, diniere, spaziere, wie es die Stundeneinteilung mit sich bringt, die meine Frau bei sich stehen hat. Ich streng mich nicht an, tue sehr wenig und habe noch nie so wenig Zeit habt, wie jetzt», schrieb er im März/April an Alexander von Zemlinsky.

Während der zweiten Saison 1908/1909 änderte sich allerdings die Situation grundlegend. In einem Brief Bruno Walter vom 18. oder 19. Dezember 1909 beklagte er sich über eine «ungeheure Arbeitslast», die ihn an die Wiener Zeit erinnere und ihm nur vier Dinge erlaube: Dirigieren, Noten schreiben, Essen und Schlafen.

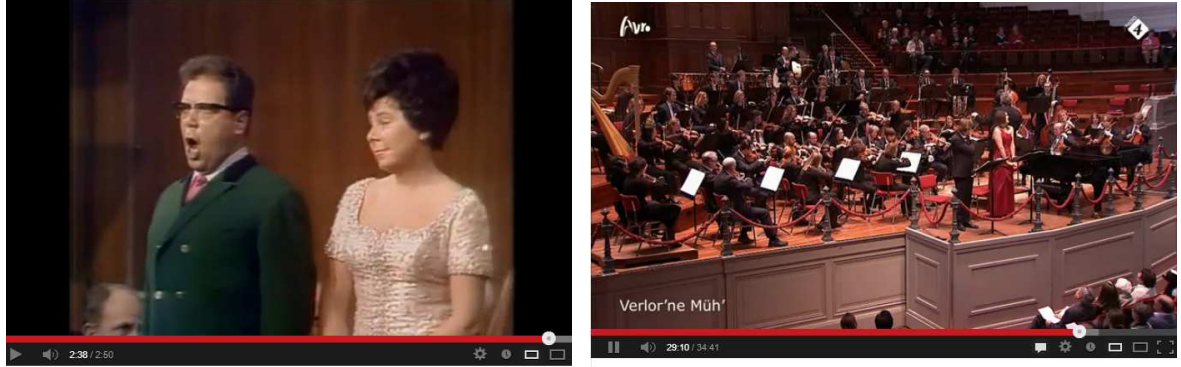
Seine Eindrücke von der Neuen Welt waren eher ambivalent. Hier wie in Europa finde man – so meinte er – «jenes winzige Häuflein von Mensch, um derentwillen einem das Leben wert erscheint». Weniger zufrieden war er mit den amerikanischen Orchestern, die ihm mitunter «talentlos und phlegmatisch» dünkten. War er ursprünglich zuversichtlich, in New York

<sup>3</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=KqSYCdRRdvs>

«einen fruchtbaren Boden» für die Verbreitung seiner Werke zu finden, so war er später traurig über die geringe Resonanz.

Seine Arbeitsintensität war auch in seinen letzten Lebensjahren ungeheuer groß. Nach seiner ersten Rückkehr aus Amerika dirigierte er in verschiedenen europäischen Städten mehrere eigene Werke: am 8. Mai 1908 in Wiesbaden seine Erste Symphonie, am 19. September in Prag seine Siebte, am 27. Oktober in München dasselbe Werk und außerdem ein Konzert in Hamburg.

Folgeschwere Konflikte entstanden innerhalb der Metropolitan Opera, die damals fest in den Händen der Italiener lag. Ciulio Gatti-Casazza kam als Direktor nach New York. Er brachte Arturo Toscanini mit. Hatte Mahler sich ausbedungen, dass die Leitung der deutschen Opern ihm obläge, so war er enttäuscht, als er erfuhr, dass Toscanini nicht nur italienische Opern, sondern auch einige Wagner-Aufführungen dirigieren wollte, hi in heftiger Protest nützte jedoch nichts. Toscanini dirigierte den <Tristan> am 27. November 1909 zum ersten Mal in der Metropolitan Opera. Bei den Proben soll er gegen Mahler richtiggehend aggressiv geworden sein, ja er wagte, dem Orchester auseinanderzusetzen, dass Mahler den <Tristan> nicht verstünde.



Leonard Bernstein & Christa Ludwig & Walter Berry - Verlor'ne Müh Des ... 4 | Mahler: Des Knaben Wunderhorn (selectie) - Elisabeth Janssons, mezzos... 5

Es ist spannend, dasselbe Stück von verschiedenen Interpreten zu hören. Hier: *Verlorene Müh`* aus Gustav Mahlers Liederzyklus *Des Knaben Wunderhorn*. Der Text lautet<sup>6</sup>: Sie: Büble, wir wollen aussre gehe! Wollen wir? Unsere Lämmer besehe? Komm`, lieb's Büberle, komm`, ich bitt'! Er: Närrisches Dinterle, ich geh dir holt nit! Sie: Willst vielleicht ä bissei nasche? Hol` dir was aus meiner Tasch`! Hol`, lieb's Büberle, hol', ich bitt'! Er: Närrisches Dinterle, ich nasch` dir holt nit! Sie: Gelt, ich soll mein Herz dir schenke! Immer willst an mich gedenke! Nimm's! Lieb's Büberle! Nimm's, ich bitt'! Er: Närrisches Dinterle, ich mag es holt nit!

Jens Malte Fischer schreibt<sup>7</sup>: Noch am Ende der ersten Met-Saison ([1907/1908] Mahler war nur vier Monate in New York: am 23. Dezember waren sie gekommen, am 23. April reisten sie wieder ab) lernten sie einen wichtigen Menschen kennen, den Arzt Dr. Joseph Fraenkel. Fraenkel war der Mensch, in den sich Mahler und Alma gleichermaßen verliebten, witzig, improvisatorisch, gedankenscharf, spleenig und originell. Fraenkel war kein Amerikaner, sondern selbst erst etwa zehn Jahre zuvor aus Wien nach New York gekommen, wo er sich als Neurologe und Psychiater einen bedeutenden Namen gemacht hatte.

Dieser Dr. Joseph Fraenkel wird bei der sogenannten „finalen Krankheit“ Gustav Mahlers ab Februar 1911 eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Über Dr. Joseph Fraenkel (1867-1920)

<sup>4</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=DPD1DmSNqYU>

<sup>5</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=BitlaEJCRAg>

<sup>6</sup> [http://www.impresario.ch/karaoke/show\\_karaoke.php?id=446](http://www.impresario.ch/karaoke/show_karaoke.php?id=446)

<sup>7</sup> In: Gustav Mahler, S. 711, Paul Zsolnay Verlag, 2003

heißt es auf der polnischen *Wikipedia*-Seite<sup>8</sup>, daß er in Wien studierte, aber nach Abschluß (1889) – als Jude – keine Praxis eröffnen durfte. Er wanderte daher in die USA aus. 1892/1893 hatte er eine Praxis in New York. ... Er lehrte Neurologie an der Cornell University Medical College (s.u.).



Dr. Joseph Fraenkel<sup>12</sup> war ein Mitglied der *Academy of Medicine* und Präsident der *New York Neurological Society* (1905/1906). Im Jahr 1909 gründete er – zusammen mit Joseph Collins – das *Neurological Institute of New York*.

Da man (meines Erachtens) speziell in New York bzw. in den USA nur als Mitglied der Logen-„Bruderschaft“ an derart einflußreiche Positionen, (wie sie Dr. Joseph Fraenkel inne hatte) kommt, stellt sich die Frage (5): War Dr. Joseph Fraenkel „Bruder“ und wurde er in dieser Funktion auf Gustav Mahler „angesetzt“? (Fortsetzung folgt.)

## Spenden?

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf Spenden angewiesen<sup>13</sup>.

<sup>8</sup> [http://pl.wikipedia.org/wiki/Joseph\\_Fraenkel](http://pl.wikipedia.org/wiki/Joseph_Fraenkel) (ich orientiere mich an der *google*-Übersetzung)

<sup>9</sup> Siehe Artikel 495 (S. 1-4), 496 (S. 1/2) und 497 (S. 5)

<sup>10</sup> *Ezra Cornell* (1807-1874) war offensichtlich *Freimaurer* <http://www.cephasministry.com/famous.html>

<sup>11</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Cornell\\_University](http://de.wikipedia.org/wiki/Cornell_University)

<sup>12</sup> Ein Hinweis: *Dr. Joseph Fraenkel, Chefarzt am Montefiore Home* (s.u., *Montefiore Medical Center*), *Dozent für Nervenkrankheiten an New York Postgraduate Med. School and Hospital*; *Chef of Clinic der Nervenabteilung der Cornell University, New York*.

<http://babel.hathitrust.org/cgi/pt?seq=1&view=image&size=100&id=mdp.39015070233328&u=1&num=489>

Das ... *Montefiore Medical Center* (wurde) im Jahr 1884 "von den Führern der jüdischen Gemeinde New Yorks" gegründet ... [http://en.wikipedia.org/wiki/Montefiore\\_Medical\\_Center](http://en.wikipedia.org/wiki/Montefiore_Medical_Center) (Übersetzung von mir)

<sup>13</sup> Siehe Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1). Menschen in schwierigen finanziellen Verhältnissen sind nicht angesprochen. GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

Für Auslandsüberweisungen: GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KMI